

welche dem hebräischen Sprachgenius entspricht. Die nach den einzelnen Psalmen stehenden kurzen Bemerkungen über den Verfasser, den Inhalt der Psalmen, die Gelegenheit ihrer Abfassung und über etwaige Einwendungen sind für einen jeden genügend orientierend, der beim Gebrauche dieses Buches für Betrachtung und Belehrung eine feste Grundlage sucht.

St. Florian.

P. Amand Polz.

- 8) **Geist des heiligen Bernhard.** Geistliche Lesung auf alle Tage des Jahres aus den Schriften des heiligen Abtes und Kirchenlehrers. Herausgegeben von Dr. P. Nivard Schlögl, Ord. Cist. Professor der Theologie und Novizienmeister im Stifte Heiligenkreuz. II. Band mit 308 S. III. Band mit 335 S. IV. Band mit 357 S. Mit je einem Titelbild. Paderborn. Druck und Verlag von Ferd. Schöningh. 1898. Bd. II. M. 2.40 = K 2.88, Bd. III. und IV. je M. 2.80 = K. 3.36.

Dem im dritten Hefte 1899 dieser Zeitschrift besprochenen ersten Bande des genannten Werkes sind die drei übrigen rasch gefolgt: damit ist das ganze Werk abgeschlossen. Das bezüglich der Anlage und Eintheilung über den ersten Band Gesagte findet auch auf die übrigen Bände Anwendung. Nur sei hier noch erwähnt, dass der dritte Band mit einem Anhange versehen ist, bestehend aus Lesungen für eine Novenne zu Ehren des heiligen Bernhard, welche den Verehrern dieses großen heiligen Lehrers besonders willkommen sein werden. Dem vierten Bande ist ein Verzeichnis jener Schriften des heiligen Bernhard beigefügt, welchen die Lesungen entnommen sind, sowie auch ein Verzeichnis jener Stellen der heiligen Schrift, welche der Heilige in diesen als Lesungen dargebotenen Stücken seiner Schriften mehr oder weniger ausführlich erklärt hat. Was das ganze Werk zur Benützung für die verschiedenartigsten religiösen Vorträge besonders geeignet macht, ist ein recht gutes Sachregister. Denn gerade der Mangel eines guten Sachregisters ist ein nicht seltener Defect so mancher sonst trefflicher ascetischer Werke oder Predigtsammlungen, infolge dessen sie zur Benützung weniger geeignet sind. Leider musste auch ein nicht kurzes Verzeichnis von Verbesserungen beigegeben werden.

Alles, was zur Empfehlung des ersten Bandes gesagt wurde, gilt selbstverständlich auch für diese drei Bände: Der tief mystische Zug, welcher die Schriften des Heiligen durchweht, die Immigkeit, welche die ganze Ausdrucksweise des Heiligen athmet, die überaus reiche und ganz staunenswerte Benützung der heiligen Schrift, wodurch sich alle Werke des heiligen Lehrers in ganz hervorragender Weise auszeichnen, die praktische Richtung, welche dieselben verfolgen, und die Gewähr, nur lautere Wahrheit in denselben zu finden, machen diese Lesungen zu einer Erbauungslecture, einzig in ihrer Art, freilich möchte ich noch hinzufügen, nicht für gedankenlose Leser. Dem gelehrten Herausgeber gebürt gewiss der wärmste Dank und dem Verleger die beste Empfehlung; dem Verleger ist aber im Interesse der heiligen Sache der reichste Absatz zu wünschen.

Graz.

Dr. Oberer.

- 9) **P. Ludovici de Ponte** S. J. Meditationes in compendium redactae et magno meditationum numero de praeci-

pus Sanctorum festis auctae a Nicolao Frizon S. J. Neu herausgegeben auf Wunsch und mit einer empfehlenden Vorrede Sr. Exzellenz des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Brixen Dr. Simon Aichner. Pars I. Brixen, Kath.-polit. Pressverein. 1892. 496 S. K 4. — M. 4.— Pars. II. K 3.20 = M. 3.20.

Unter den classischen Werken der christlichen Læcese, welche P. Ludwig de Ponte herausgab, nehmen der Zeit nach seine *Meditaciones* in sechs Bänden den ersten Platz ein. Bald waren sie in alle Sprachen Europas übersetzt und fast das Lieblingsbuch für der Betrachtung befissene Seelen geworden. Kaiser Ferdinand II. wußte ja das Buch fast auswendig. Der große Umfang des Werkes überhaupt, wie der einzelnen Betrachtungen und die Nichtberücksichtigung des Kirchenjahres machten es räthlich, einen Auszug daraus und eine praktischere Anordnung der Materie zu treffen. Nach dem Urtheile des hochwürdigsten Fürstbischofs Aichner hat aber wohl unter allen, die sich dieser Aufgabe unterzogen, P. Nicolaus Frizon S. J. sich den ersten Platz erobert. Er ververtigte etwa vor einemhalb Jahrhunderten einen lateinischen Auszug aus dem sechsbändigen Werke und vertheilte den Stoff in je drei Punkten auf Betrachtungen für die einzelnen Tage des Jahres. Von dem kostbaren Inhalt ist dabei, was den Stoff und den Geist de Ponte's anbelangt, nichts verloren gegangen. In formeller Beziehung hat aber Frizon gleichsam eine neue praktische Arbeit geliefert, und dies umso mehr, da nach dem Urtheile des genannten hochwürdigsten Kirchenfürsten die Betrachtungen mehr in die Form des Gebetes gekleidet und voll von frommen Affecten sind, und weil das Latein des Bearbeiters leicht und fließend ist.

Bereits vor vierzig Jahren hatte auch die marianische Gesellschaft zur Verbreitung guter Schriften in Innsbruck eine deutsche Uebersetzung herausgegeben. Diese war aber nach einer französischen Uebersetzung angefertigt, schloß sich ans Kirchenjahr an und begann darum mit den Adventsbetrachtungen und umfaßte drei Bändchen. Die vorliegende lateinische Ausgabe aber umfasst nur zwei Bändchen und beginnt mit der Meditation für das Fest der Beschneidung. Wie schon der Titel andeutet, sind von P. Frizon auf die Heiligenfeste eigene Betrachtungen verfaßt und eingereiht worden. — Die Ausstattung ist schön, wie man es überhaupt beim kath.-polit. Pressvereine gewohnt ist, und recht übersichtlich.

Mautern.

P. Franz Mair C. SS. R.

10) **Le Règne du Coeur de Jésus** dans les âmes, dans les familles, dans la société et dans l'église ou la doctrine complète de la B. Marguerite-Marie sur la dévotion au Sacré-Cœur par un chapelain de Montmartre. 5 vol. 400—600 pg.; 250 illustr. 6 Frks., 50 Ctms. mehr an Auslagen für 1 Postpaket. Zu beziehen von Mr. l'abbé A. Yenveux, 31 rue de la Barre, Paris-Montmartre.¹⁾

¹⁾ Durch den gesertigten Recensenten bezogen, ist infolge spezieller Begünstigung seitens des Herausgebers das Werk um 1 Franks billiger.